

	<b>Konzept Eingewöhnungsphase</b>	 <b>Deutsches Rotes Kreuz</b>
---	---------------------------------------	--

## 3.2 Die Eingewöhnungsphase

### 3.2.1 Unsere Krabbelgruppe- die Minimäuse

In unserem Minimäusetreff können Kinder, in Begleitung ihrer Eltern, zusammen mit anderen Kindern spielerisch neue Erfahrungen sammeln. Diese Möglichkeit besteht jährlich im Juni eines Jahres. Ab August oder später gehen die Kinder dann in die Mäusegruppe. Wir wollen den Kindern und ihren Eltern somit die Eingewöhnungszeit erleichtern. Das Treffen findet einmal pro Woche in unserer Einrichtung statt.

Diese Gruppe hat nicht nur für Kinder Vorteile, sondern auch für Eltern. Sie können dort Kontakte zu anderen Eltern in gleichen Lebenssituationen knüpfen, mit ihnen ihre Erfahrungen austauschen und über Probleme, Sorgen, Nöte und alle anderen Themen rund um ihr Kind sprechen.

Die Eltern erhalten die Möglichkeit ihr Kind gezielt zu beobachten und spielerisch zu begleiten. In unserer Gruppe lernen sie Spiele, Lieder und andere interessante und wichtige Dinge, welche die Eltern mit ihrem Kind zu Hause umsetzen können.

Die Kinder machen in der Gruppe erste Erfahrungen mit anderen Kindern und erfahren die Zugehörigkeit zu einer Gruppe. Des Weiteren können Dinge ausprobiert werden, die zu Hause nicht möglich sind z.B.: neues Spielzeug, Geräusche, verschiedene Materialien, Räumlichkeiten und vieles mehr.

Die Eltern erhalten Informationsbroschüren zur Entwicklung von Kleinkindern, welche wir bei der BZfgA für sie bestellen.

Bei den gemeinsamen Stunden wird die körperliche, geistige und emotionale Entwicklung der Kinder gefördert, die Bindung zwischen Eltern und Kind wird unterstützt sowie das soziale Umfeld erweitert, was für die weitere Entwicklung der Kinder sehr wichtig ist.

### 3.2.2 In der Kinderkrippe

In der Kinderkrippe schenken wir der optimalen Eingewöhnung eines jeden neuen Kindes große Aufmerksamkeit.

	<b>Konzept Eingewöhnungsphase</b>	 <b>Deutsches Rotes Kreuz</b>
---	---------------------------------------	--

Mit allen Eltern wird ein persönliches Gespräch geführt. Hierbei werden Eß- und Trinkgewohnheiten, Schlafrituale und andere Besonderheiten des Kindes erfragt. Diese werden in einem Elternfragebogen festgehalten.

Den Eltern wird empfohlen, für die Eingewöhnungszeit einen Zeitraum von 4 Wochen einzuplanen. Wir beginnen mit dem Aufenthalt in der Gruppe über den Zeitraum einer Stunde. Auf Wunsch können die Eltern in den ersten Tagen in der Umgebung des Kindes bleiben. Die Aufenthaltsdauer wird mit den Eltern täglich neu vereinbart. Schrittweise nehmen die Kleinen an einzelnen Mahlzeiten teil und das Schlafen wird ausprobiert.

Die Eingewöhnungszeit wird in einem Protokoll dokumentiert. Zur Erinnerung an diesen, für das Kind wichtigen, Abschnitt wird aus diesen Informationen eine erste persönliche Geschichte für das Portfolio eines jeden Kindes formuliert.

### **3.2.3 Im Kindergarten**

Der Übergang der Kinder aus der Kinderkrippe in den Kindergarten wird langfristig geplant. Die Kinder erhalten die Möglichkeit, sich mit den neuen Räumlichkeiten vertraut zu machen und ihre Erzieherinnen näher kennenzulernen. Eine Mitarbeiterin der Kinderkrippe begleitet die Kinder zur Eingewöhnung in ihre neuen Gruppen.

Für Kinder die von „außen“ in unsere Kita kommen, gestaltet sich die Eingewöhnungszeit wie in der Krippe, unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Kinder. Dabei wird jedem Kind ausreichend Zeit gelassen, sich an die neue Umgebung und an die Bezugspersonen zu gewöhnen. Hilfestellungen sollen ihnen die Orientierung in der Gruppe und am Tagesablauf erleichtern.

Gern dürfen die Kinder Lieblingsspielzeug oder Schmusetücher mit in die Einrichtung bringen.

Besonders wichtig ist in dieser Zeit der Kontakt zu den Eltern. Gespräche helfen uns, die Kinder besser zu verstehen und auf individuelle Besonderheiten Rücksicht zu nehmen.